

TOP-Themen in der Rhön

Vorstandswechsel ARGE Rhön: Landrat Peter Heimrich, Landkreis Schmalkalden-Meiningen, übernimmt den Staffelstab für zwei Jahre

RHÖN. Turnusgemäß wechselten der Vorstand und die Geschäftsführung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) zum 1. Januar 2013 an den Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

„Wir werden die Projekte, die in den letzten Jahren begonnen wurden, kontinuierlich weiterführen und alle Aktivitäten in den Fokus rücken, die dazu dienen, um den Standort Rhön aufzuwerten“, sagte der zukünftige Vorsitzende, Schmalkalden-Meiningsens Landrat Peter Heimrich, am Rande der letzten Vorstandssitzung des Länder übergreifenden Gremiums.

Peter Heimrich wurde erst in diesem Jahr zum Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen gewählt. „Es ist für mich natürlich eine besonders

ehrenvolle Aufgabe und auch eine Herausforderung, für die kommenden zwei Jahre den Vorsitz der ARGE Rhön zu übernehmen“, meinte er. Sein Hauptziel sei es, im Thüringer Teil der Rhön die Idee der Dachmarke Rhön noch bekannter zu machen, damit sich noch mehr Unternehmen als bisher dieser Regionalmarke anschließen. Alle Projekte, die die ARGE Rhön bislang initiiert hat, tragen, laut Heimrich, dazu bei, die Attraktivität der Region zu steigern, und viele von ihnen seien eben nur gemeinsam erfolgreich umsetzbar.

„Wir haben in den vergangenen Jahren viele Dinge angeschoben, weil wir die Rhön als touristische Destination ausbauen wollen. Ich erinnere nur an den HOCHRHÖNER als Rhöner Premiumwanderweg oder an die Dachmarke Rhön.

All das sind unsere gemeinsamen ‚Kinder‘; ebenso wie das Projekt der Schutzhütten für den HOCHRHÖNER, das Ziel, als internationaler Sternlichtpark anerkannt zu werden, oder das Projekt zum Erhalt des Rotmilans“, zog der Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld, Thomas Habermann, Bilanz. Er leitete die Geschicke der ARGE Rhön als Vorsitzender in den vergangenen beiden Jahren.

Neuer Kontakt:
Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
Obertshäuser Platz 1
98617 Meiningen
ARGE-Geschäftsführer Heiko Kümmel
Tel. 03693/485 383
kreisplanung@lra-sm.thueringen.de

Fortsetzung Seite 2!



Während der letzten Vorstandssitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Rhön übergab der Landrat des Rhön-Grabfeld-Kreises, Thomas Habermann (2.v.r.), den symbolischen Staffelstab an den Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Peter Heimrich (links). Mit dabei waren auch der Landrat des Wartburgkreises, Reinhard Krebs (2.v.l.), der Landrat des Landkreises Fulda, Bernd Woide (3.v.r.), und der Landrat des Landkreises Bad Kissingen, Thomas Bold (rechts). Foto: Carsten Kallenbach

Themen in der Ausgabe 80 sind u. a.

Mitgliederversammlung der Dachmarke Rhön	S. 2
Lehrlingswettbewerb Rhön	S. 3
Rhöner Doppelbock wird Gradierbrand“ -	S. 3
Neue Karte „Skispaß in der Rhön“	S. 4
Fastnacht feiern in der Rhön	S. 4
Projektergebnisse alte Nutztierassen	S. 5
Veranstaltungsübersicht Infozentren	S. 5
LEADER-Projekt „Lizenzierte Gästeführer“	S. 6
Mit modernen Medien in die Vergangenheit reisen	S. 6
Rhönklub – attraktives Jahresprogramm	S. 7
Demografie-Workshop	S. 8
Workshops und Semesterkurse Kunststation	S. 8

sowie weitere Artikel!

Fortsetzung von Seite 1!

Projekte zu entwickeln und umzusetzen sei wichtig, sagte Habermann weiter. „Aber es gibt daraus einen nicht zu unterschätzenden Effekt: Wir arbeiten sehr vertrauensvoll zusammen und stimmen uns ab. Dadurch entsteht eine gute Nachbarschaft. Die ARGE Rhön mit ihren Mitgliedern leistet damit einen

wesentlichen Beitrag zur Rhöner Identität. 23 Jahre nach der Grenzöffnung ist aus meiner Sicht unsere Region gut zusammengewachsen – so gut, als wenn es nie einen eisernen Vorhang gegeben hätte.“

Die Zusammenarbeit der fünf Rhöner Landkreise Bad Kissingen, Fulda, Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen und Wartburgkreis strahlt nach Ansicht von

Habermann weit über die Region hinaus und werde auch seitens der jeweiligen Landesregierungen wahrgenommen. Neben den Landkreisen sind in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön auch das Rhönforum e.V. (Thüringen), der Verein Natur- und Lebensraum Rhön (Hessen) sowie der Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V. (Bayern) Mitglied.

Dachmarke Rhön

Rück- und Ausblick: Mitgliederversammlung der Dachmarke Rhön tagte 258 Betriebe und Institutionen aus der ganzen Rhön sind Mitglied

RHÖN. Ende 2012 trafen sich die Mitglieder der Dachmarke Rhön e. V. in Oberelsbach und bilanzierte das letzte Jahr. Von den 258 Betrieben und Institutionen wurden 30 Unternehmen als neue Mitglieder der Dachmarke Rhön aufgenommen. 2013 soll eine Regionalmarke unter dem Namen „Rhönwiese“ etabliert werden, um in Zukunft noch mehr das Interesse an Rhöner Premiumprodukten beim regionalen und überregionalen Handel zu wecken. Zurzeit sind für 30 verschiedene Branchen spezielle Qualitätskriterien definiert. Im zurückliegenden Jahr kamen die Branchen Nudelproduktion sowie Obst, Gemüse und Kräuter neu hinzu. In Planung sind Kriterien für die Branchen Fisch, Konserven, Lamm und Wollprodukte. Der Bereich Gastronomie und Hotellerie nimmt nach wie vor einen Spitzenplatz innerhalb der Dachmarke Rhön ein, sagte die Geschäftsführerin

der Dachmarke Rhön GmbH, Barbara Vay.

Ein Schwerpunkt der Dachmarke Rhön GmbH war auch 2012 die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Präsenz auf Messen und verschiedenen Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Region. Erstmals konnte eine Länder übergreifende Broschüre unter dem Titel „Rhöner Genusstour“ vorgestellt werden, in der über 90 Gastronomiebetriebe und Produzenten aus Bayern, Hessen und Thüringen gemeinsam für sich werben. Darüber hinaus wurde in verschiedenen Märkten der Region das „Regionalregal“ der Dachmarke Rhön eingeführt, in dem eine breite Palette von Rhöner Produkten erhältlich ist, die allesamt das Qualitätssiegel Rhön oder das Biosiegel Rhön tragen und damit die Qualitätskriterien der Dachmarke Rhön erfüllen. Unter anderem warben die Mitarbeiterinnen

der Dachmarke Rhön beim 3. Rhöner Wandertag in Hilders sowie bei den Auführungen des Rhönpaulus-Musicals in Dermbach für die Rhöner Regionalmarke. Auch bei den „Meininger Parkwelten“, dem „Tag der Regionen“ in Kaltennordheim, dem 6. Rhöner Wurstmarkt in Ostheim und der Messe „GV & Gast“ in Fulda waren sie vertreten. Gemeinsam mit dem Mineralbrunnen RhönSprudel aus Weyhers konnte die „RhönSprudel-Genussakademie“ für dieses Winterhalbjahr mit insgesamt sieben verschiedenen Seminaren für die einheimische Gastronomie neu aufgelegt werden. 2012 wurde mit der Entwicklung einer Regionalmarke als zusätzliche Produktlinie für den Handel begonnen. „Ziel ist es, für die verschiedenen Produkte ein einheitliches Erscheinungsbild und handelstaugliche Etiketten zu haben“, so Vay.

Fortsetzung Seite 3!



Mitgliederauszeichnungen

Während der Mitgliederversammlung der Dachmarke Rhön wurden auch in diesem Jahr wieder Partnerbetriebe mit dem Biosiegel Rhön, dem Qualitätssiegel Rhön sowie den begehrten Silberdisteln für einen hohen regionalen Wareneinsatz in der Restaurantküche ausgezeichnet.

Foto: Carsten Kallenbach

Fortsetzung von Seite 2!

Die Regionalmarke der Dachmarke Rhön soll dabei den Namen „Rhönwiese“ mit entsprechend gestaltetem Logo erhalten. Dieser Begriff sei sehr positiv besetzt, und Wiesen mit ihrer artenreichen Struktur seien sehr typisch für die Rhön. Bestandteil des Etiketts soll stets das Qualitätssiegel Rhön oder das Biosiegel Rhön sein. Die Marke ist bereits geschützt; wer Produkte unter dem Logo „Rhönwiese“ vermarkten will, muss eine Lizenzgebühr an die Dachmarke Rhön entrichten. 2013 soll es gemeinsam mit dem Rhönforum e.V. in Geisa eine „Kampagne für regionale Identität im Thüringer Teil der Rhön“ geben, um gezielt Betriebe für eine Mitgliedschaft in der Dachmarke Rhön zu gewinnen. Thüringen hat in Bezug auf die Anzahl der Partnerbetriebe der Dachmarke

Rhön gegenüber Hessen und Bayern noch deutlich Nachholbedarf. Momentan kommen die meisten Partnerbetriebe aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld. Genau wie 2012 will die Dachmarke Rhön auch in diesem Jahr wieder auf Messen und Veranstaltungen werben. Erstmals wird sie bei der „Bio-Fach“ in Nürnberg, der weltweit größten Messe für Bioprodukte, vertreten sein. Hinzu kommen unter anderem der Brot- und Biermarkt in Poppenhausen, der 4. Rhöner Wandertag in Bad Neustadt, die Mainfranken-Messe in Würzburg, die Messe „GV & Gast“ in Fulda und der „Tag der Regionen“. Während der Mitgliederversammlung wählen die anwesenden Vertreter der Partnerbetriebe auch die Vorstandsmitglieder aus dem Kreis der Markennutzer für die Dauer der nächsten zwei Jahre. Den Vorstand

im Länder übergreifenden Verein Dachmarke Rhön e.V. werden demzufolge vertreten: Günther Lehmann, Berghotel „Eisenacher Haus“ (Schmalkalden-Meiningen); Klaus Vogel, Bio-Bäckerei Kornzauber Poppenhausen (Fulda); Claus Vorndran, Gasthaus Dickas Bischofsheim (Rhön-Grabfeld); Dr. Gerold Ditzel, Agrargenossenschaft Rhönland Dermbach (Wartburgkreis) sowie Silvia Arnold, Regionalladen im Infozentrum „Haus der Schwarzen Berge“ Oberbach (Bad Kissingen). Neuer 1. Vorsitzender des Vereins ist der Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen, Peter Heimrich. Stellvertretender Vorsitzender ist der Landrat des Landkreises Bad Kissingen, Thomas Bold.

www.dachmarke-rhoen.de

Lehrlingswettbewerb „So schmeckt´s in der Rhön“ am 14. März 2013

RHÖN. Die Dachmarke Rhön lädt für den 14. März 2013 erneut zum Lehrlingswettbewerb „So schmeckt´s in der Rhön“, diesmal in die Staatliche Berufsschule Bad Kissingen. Auszubildende des 2. und 3. Lehrjahres der Region (Köche und Service) sind aufgerufen, aus regionalen Zutaten Gerichte zu kochen, Cocktails zu kredenzen oder regionale Schautafeln herzurichten.

Eingeladen zur Bewerbung sind Auszubildende aus allen drei Bundesländern. Für die Sieger gibt es wie bei den vorhergehenden Lehrlingswettbewerben hochwertige Preise, darunter Kochmesser- und Servierausrüstungen. Außerdem wird ein Publikumspreis für Kochen und Service verliehen. Die angehenden Köche aus Bayern, Hessen und Thüringen haben die Aufgabe, ein Drei-Gang-

Menü anzubieten. „Die Hauptzutaten dafür müssen aus der Region stammen. Bewertet wird, wie viele Produkte aus der Rhön und ob alte Rhöner Gerichte und Rezepte verwendet werden“, erläutert Martina Klüber-Wibelitz vom Büro Antsanvia in Schleid, die den Wettbewerb gemeinsam mit Brigitte Vorndran aus Bischofsheim im Auftrag der Dachmarke Rhön organisiert.

Die zukünftigen Restaurantfachleute müssen am 14. März eine Schautafel für jeweils vier Personen erstellen. Auch hierbei geht es um das Thema Heimat und Region. In den servierten Cocktails müssen Zutaten aus der Region erhalten sein, erläutert Klüber-Wibelitz. Die Teilnahme am Lehrlingswettbewerb ist unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Dachmarke Rhön. Die Bewertung erfolgt

auf der Grundlage der geltenden IHK-Richtlinien und nach dem Schwerpunkt Regionalität. „Unser Anliegen ist es, der jungen Generation einen Anreiz zu bieten, sich mit regionalen Produkten und regionalen Gerichten zu beschäftigen. Wir sehen als Dachmarke darin einen Beitrag, auch junge Leute für die Region zu begeistern und letztlich eine Abwanderung aus der Region zu verhindern.“ In der Staatlichen Berufsschule Bad Kissingen stehen neun Kellnerplätze und acht Kochplätze zur Verfügung. Letztlich wird also wohl das Los darüber entscheiden, wer an dem beliebten Lehrlingswettbewerb teilnimmt. Für Rückfragen können sich Interessierte an Brigitte Vorndran, Gasthaus Dickas, in Bischofsheim wenden; Telefon: (0 97 72) 4 56, Fax: (0 97 72) 12 95.

Rhöner Doppelbock wird zum Rhöner Gradierbrand im Gradierwerk Bad Salzungen

BAD SALZUNGEN / RHÖN. Zum 4. Mal wurde jetzt ein Fass mit einem „Rhöner Gradierbrand“ der Dachmarke Rhön befüllt. In der salzhaltigen Luft des Gradierwerkes Bad Salzungen reifen für ein Jahr lang 50 Liter Bierbrand.

Der verwendete Brand stammt von der Rhönbrauerei Dittmar aus Kaltenordheim, einem Partnerbetrieb der Dachmarke Rhön. Eine Brennerei im thüringischen Wasungen hat ihn Anfang 2012 gebrannt. „Wir haben für diesen Brand unser Rhöner Doppelbock zur Verfügung gestellt. Diese Sorte eignet sich am besten für einen solchen Bier-

brand“, erklärte die Geschäftsführerin der Rhönbrauerei Dittmar, Christel Reukauf. Bislang reiften in der solehaltigen Luft drei Fässer „Rhöner Gradierbrand“ aus Weizen- und Dinkelbrand in den Kureinrichtungen von Bad Königshofen und Bad Salzungen. Erst vor kurzem wurde im Gradierwerk von Bad Salzungen ein „Rhöner Gradierbrand“ aus Dinkelbrand in Flaschen abgefüllt. Im Mai wird dieser Edelbrand beim Fränkischen Obst- und Kleinbrennerverband zur Prämierung vorgestellt, denn erst wenn er mindestens eine Bronze-medaille erhält, darf er über die Dach-



marke Rhön mit dem Qualitätssiegel Rhön vermarktet werden. Den Beteiligten am Projekt ist aber nicht bange: der erste Rhöner Gradierbrand hatte eine Silbermedaille, der zweite sogar eine Goldmedaille bekommen.

Neue Karte „Skispaß in der Rhön“ in allen Rhön-Info-Stellen erhältlich

RHÖN. Seit kurzem ist die neue Karte „Skispaß in der Rhön“ in allen Rhön-Info-Stellen erhältlich. Alle Ski-, Langlauf- und Rodelgebiete der Rhön sind jetzt übersichtlich und kompakt dargestellt.

Steckbriefe der größten Skigebiete informieren über Lifte, Abfahrtspisten, Parkmöglichkeiten und Gastronomie. Dazu gibt es Informationen über Loipenzentren sowie Schwierigkeitsgrade und



Länge von Loipen und romantischen Skiwanderwegen.

Ob Snowkite, Rodeln, Schneeschuhwandern – jeder kann ein Thema finden, was ihn interessiert.

Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Mit einem Verzeichnis von Hütten und Gastronomie-Betrieben auf der Karte können Wintersportler und Schneewurlauber ihren perfekten Schneeaufenthalt planen. Das ansprechende Design der Karte mit vielen Fotos macht Lust auf das Wintermärchen Rhön.

Aktuelle Wintersportinformationen gibt es auf dem Tourismusportal unter www.rhoen.de

Fastnacht feiern und Winter genießen in der Rhön

RHÖN. Auch in der Rhön wird zünftig Fastnacht oder Karneval mit verschiedenen Bräuchen gefeiert.

Für Fastnachts-Flüchtlinge hingegen gibt es zahlreiche Oasen, in denen sie den Trubel unbemerkt vorüberziehen lassen können.

Die Rhön ist sowohl ein Ziel für Fastnacht-Fans aber auch für Feier-Muffel. Die Fastnacht in den katholischen Rhöndörfern hat eine lange Tradition, in den protestantischen Gebieten wird eher Karneval gefeiert. Wer Fastnacht in der Rhön feiert, der feiert sie besonders, wartet die Region doch mit ungewöhnlichen Traditionen zur fünften Jahreszeit auf. Und wer ihr entkommen möchte, der entdeckt stille Winterlandschaften jenseits des Trubels. Schlappmaul, Strohhalm, Mädle heißen die Helden

der Rhöner „Fosenocht“. In Weisbach, Ginolfs, Ober- und Unterelsbach ziehen die Närrinnen und Narren mit einzigartigen Holzmasken durch die Dörfer. Die Masken der Rhöner sind aus barocken Theatermasken entstanden. Der Brauch geht bis ins frühe 19. Jahrhundert zurück und hängt mit der Tradition der Holzschnitzkunst zusammen.

Auch die größeren Umzüge lohnen einen Besuch. Volkstümlich ist der Karnevalsanzug in Wasungen am Samstag vor Aschermittwoch. Der größte Rosenmontagszug Südthüringens findet in Geisa statt. Auch der größte Rosenmontagszug Hessens zieht findet man in der Rhön: Die „Fölsch Foaset“ (Fuldaer Fastnacht). Der „Türkenbund“, der älteste Fastnachtsverein der Stadt, bringt orientalisches Flair in die winter-

liche Bischofsstadt.

Nach der fünften Jahreszeit beginnt die Fastenzeit. Und die wird in vielen Orten der Rhön mit dem „Hutzelfeuer“ eingeleitet, beispielsweise am 17. Februar 2013 in Großenbach, Mackenzell und Michelsrombach. Die Hutzelfeuer vertreiben den Winter. „Hutzeln“, also gedörrte Birnen und Zwetschgen, verzehrte man traditionell an diesem Tag. Wer mit Fastnacht nichts am Hut hat, der kann beispielsweise im Hotel Sennhütte bei Fladungen die winterliche Landschaft ganz ohne Fastnachts-Trubel genießen. Dafür kann man in der Rhön Schneeschuhwandern z. B. mit dem Rhön-Yeti und weiteren Anbietern.

Mehr über Wintergenuss und aktuelle Veranstaltungen in der Rhön: www.rhoen.de

Erlebnisorientierte Entdeckungsreisen mit Schneeschuhen, Tourenski und Mountainbike

HAUSEN-ROTH. Schlittenfahren und Langlauf war gestern. Heute entdeckt der Rhöner Winterurlauber das Land der offenen Fernen mit Schneeschuh, Tourenski, Snowbike oder gar mit dem Eispickel. Gemeinsam mit Outdoor-Spezialist „Rhöntrail“ startete das Rhön Park Hotel eine völlig neue Vermarktung der weißen Jahreszeit. Abseits der Pisten erkunden Gäste mit trendigem Sportgerät das Biosphärenreservat in seiner weißen Pracht.



„Wir schaffen für unsere Gäste in allen Bereichen und für alle Generationen zeitgemäße Erlebnisse“, erläutert Direktor Ben Baars die grundlegende Neuausrichtung des Aktiv Resorts. Emotional, voller Erlebnisse und Eindrücke und einzigartig muss der Urlaub heute für den anspruchsvollen Gast sein, wenn er wiederkommen soll. Das gilt besonders im Winter, wenn eine Destination wie die Ferienanlage im fränkischen Hausen-Roth abseits alpiner Hochburgen liegt. „Gerade da liegt unsere Chance“, unterstreicht Marketingleiterin Cornelia Girke. „Wir bieten unseren Gästen jenseits des Pistentrubels unvergessliche und inspirierende Eindrücke in nahezu unberührter Natur.“ Die Ausrüstung steht leihweise zur Verfügung und selbst die ganz kleinen Gäste können in der

Rückentrate das gemeinsame Erlebnis genießen. Der Profipartner Andi Rohe kennt die Rhön wie seine Hosentasche und führt die Gäste zu den schönsten Plätzen des UNESCO Biosphärenreservats. Je nach Lust, Laune, Kondition und Alter der Urlauber stehen Touren mit verheißungsvollen Namen wie Silberseetour und dem Red Moore Trail zur Wahl. Zu den ganz besonderen Erlebnissen zählen nächtliche Unternehmungen wie die Sternschnuppen-Tour, bei der der oft unglaublich klare Rhöner Nachthimmel bestaunt werden kann. Höhepunkt der winterlichen Abenteuer ist das Eisklettern mit Steigeisen und Eispickel an einem künstlichen Eisturm. Entspannen können die Gäste anschließend in der neugestalteten „RhönOase“.

www.rhoen-park-hotel.de

Projektergebnisse – alte und gefährdete Nutztierassen wurden erfasst – weitere Abfragen

RHÖN. Alte Nutztierassen und Biosphärenreservate der UNESCO – eine Selbstverständlichkeit oder eher von Seltenheitswert?

Im vergangenen Jahr hatte die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. (GEH) im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz in Bonn ein Projekt in allen 16 deutschen Biosphärenreservaten gestartet, um in einer Fragebogenaktion zu erforschen, welche Tierrassen in den landwirtschaftlichen Betrieben oder von Hobbytierhaltern gehalten werden und ob sich darunter die ehemaligen regionaltypischen Rassen befinden, die früher auch deshalb so verbreitet waren, weil sie als besonders robust und an das jeweilige Klima und die naturräumlichen Gegebenheiten als sehr angepasst galten.

Nach einem reichlichen Jahr Arbeit liegen jetzt die Ergebnisse vor, die auf einer Abschluss-Veranstaltung der GEH vorgestellt und diskutiert wurden. In allen drei Landesteilen des Biosphärenreservats Rhön hatten zu dieser Thematik Informationsveranstaltungen stattgefunden, deren rege Beteiligung gezeigt hatte, dass an alten Haustierrassen – vom Huhn über das Kaninchen bis hin zum Schwein und Rind – großes Interesse seitens der Tierhalter und -züchter besteht.

Der bundesweite Rücklauf von rund 250 Fragebögen gibt Auskunft darüber, dass 79 alte und gefährdete Nutztierassen in den 16 Biosphärenreservaten gehalten werden. In der Rhön (im Biosphärenreservat sowie in den kompletten Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld) wurden länderübergreifend

42 gefährdete Nutztierassen von 74 Betrieben beziehungsweise Tierhaltern erfasst. Hinzu kommen weitere Regionalrassen und Rückzüchtungen.

„Es ist davon auszugehen, dass es noch eine ganze Reihe weiterer Betriebe und Tierhalter/Züchter gibt, die sich noch nicht gemeldet haben.“, sagte die stellvertretende Leiterin der bayerischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön, Dr. Doris Pokorny, die das Projekt in der Rhön koordinierte und dabei eng mit der landwirtschaftlichen Beraterin für den hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön, Janet Emig, und Claudia Bach von der Thüringer Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön zusammen arbeitete.

Rhönischaf ist leuchtendes Beispiel

Deutlich lässt sich erkennen, dass in Bundesländern, in denen bestimmte gefährdete Tierrassen von staatlicher Seite gefördert werden, diese auch eine stärkere Verbreitung finden. So ist zum Beispiel das Rhönischaf bei fehlender Förderung in Hessen nur mit wenigen Herdbuchzüchtern vertreten, während es in Thüringen und Bayern noch gute Zuchtbestände gibt und die Förderung bereits seit vielen Jahren bei den zuständigen Landwirtschaftsämtern erfolgreich abgerufen wird.

Das Rhönischaf ist in der Rhön ein „leuchtendes“ Beispiel für eine Vielzahl von Vermarktungsideen, von der kulinarischen Vielfalt bis hin zu Übernachtungen im Rhönischaf-Ambiente. Weitere Beispiele gibt es im Biosphärenreservat Pfälzer Wald/Nordvogesen für das

Glanrind und im Berchtesgadener Land, wo eine Vermarktung mit dem Pinzgauer Rind im Aufbau ist.

Die Abschlussveranstaltung im Biosphärenreservat Rhön mit etwa 20 Vertretern aus vier deutschen Biosphärenreservaten begann mit einem Besuch auf dem Demeter-Biohof des Züchters Ludwig Weber in Unterleichtersbach. Seit vielen Jahren bildet die Mutterkuhherde des Roten Höhenviehs den „tierischen“ Mittelpunkt des Hofes. „Die Rinder haben ein super Fleisch, was das Top-Kriterium für die Gastronomie als Hauptabnehmer ist – und sie sind robust und haben einen umgänglichen Charakter, was für mich als Landwirt in der täglichen Arbeit wichtig ist“, sagt Ludwig Weber, der vom Roten Höhenvieh überzeugt ist. Außerdem hält er eine Herde Rhönischafe für seine kleineren, schwer zugänglichen Weideflächen. Das im Gehege gehaltene Rotwild bildet ebenso einen Beitrag zur Vermarktung. Zum Hof gehören noch einige Walliser Schwarzhalsziegen, Fjordpferde und Bordercollie „Jule“.

Christel Simantke von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V. stellte anschließend den Entwurf einer Arbeitsmappe vor, die den Biosphärenreservatsverwaltungen an die Hand gegeben werden soll, um Anfragen zu gefährdeten Rassen leichter beantworten zu können und selbst Datenmaterial und Kontaktadressen zur Hand zu haben, die Interessenten an gefährdeten Rassen zeitnah weitergereicht werden können.

Weitere Informationen:

www.biosphaerenreservat-rhoen.de

Veranstaltungsübersicht der Infozentren Oberelsbach und Wildflecken-Oberbach

RHÖN. 202 Veranstaltungen werden in den beiden Infozentren des Biosphärenreservats Rhön in Oberelsbach und Wildflecken-Oberbach in diesem Jahr angeboten. Die Broschüre dazu wurde jetzt vorgestellt.

In dem 84-seitigen Heft ist für jeden etwas dabei. Angeboten werden allein 19 Aktionswochen, 21 Ausstellungen und 81 Kurse. Das Bildungsangebot für die Kinder beinhaltet Kurse, Aktionswochen und an Aktionstage zum Beispiel um die Tierwelt der Rhön, um den vom **ZUKUNFTS-TICKER Rhön** Ausgabe 80

Menschen verursachten Flächenverbrauch und um ein gesundes Frühstück. Hobby-Eskimos bauen im Winter ein Haus aus Schnee. Im Frühjahr erforschen die Kinder das mittelalterliche Ostheim und im Sommer das Hochmoor. Die Aktionswochen für Schulen und Kindergärten haben sich in den vergangenen Jahren übrigens als Attraktion erwiesen. In den drei Einrichtungen Bauersberg, Oberelsbach und Thüringer Hütte erreicht man mit dem Gesamtangebot jährlich 60 000 Menschen, gab

der Geschäftsführer des Vereins „Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V.“, Klaus Spitzl, als neuen Rekord bekannt. Natürlich hat auch das Kino im „Haus der Langen Rhön“ in Oberelsbach wieder seinen festen Platz: „Taste the waste“ beschäftigt sich zum Beispiel mit der Tatsache, dass nahezu 50 Prozent aller Lebensmittel wegwerfen werden.

Weitere Informationen und Themen zum Biosphärenreservat Rhön: siehe aktueller Mediendienst und Internet!

Neue Idee: Lizenzierte Gästeführer mit Themenführungen

RHÖN. Was es alles Interessantes, Kurioses und Lehrreiches in den Städten und Gemeinden der Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen zu berichten gibt, das vermitteln künftig eigens lizenzierte Gästeführer in neu entwickelten Themenführungen. Das bis zum Jahr 2015 laufende Programm mit Schulungen, einheitlicher Ausstattung der Gästeführer sowie umfangreichem Informations- und Medienmaterial ermöglicht erneut das EU-Förderprogramm Leader.

„Wir für Sie: Neue Themenführungen und Qualifizierung für Gästeführer Bayerische Rhön“ lautet der offizielle Titel des Leader-Projekts, bei dem erneut in vorbildlicher Weise die Akteure aus den beiden Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld kooperieren. Ziel ist es, das touristische Angebot an Führungen auf hohem Niveau mit einheitlichen Maßstäben für beide Landkreise weiter zu entwickeln. Bis 2015 formiert sich ein Netz lizenzierter Gästeführer. Diese werden mit einheitlichen Erkennungsmerkmalen auftreten und die Führungen durch eine Dramaturgie und mit Hilfe moderner Print- und Digitalmedien wie iPads zum besonderen Erlebnis machen. Zum Startschuss für das Leader-Projekt überreichte Karl-Heinz Suhl, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den Fördermittelbescheid an den Projektträger Michael Pfaff, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Bayerische Rhön. „Die bayerische Rhön stellt damit ihre touristischen, geschichtlichen

und kulturellen Besonderheiten erstmalig unter einem gemeinsamen Dach auf neuartige Weise dar“, unterstrich Oberregierungsrat Manfred Endres bei der Auftaktveranstaltung. „Die touristische Zusammenarbeit der beiden Landkreise über die Tourismus GmbH Bayerische Rhön ist nun auch bei den Initiativen vor Ort angekommen“, freute sich auch Emil Müller, stellvertretender Landrat des Landkreises Bad Kissingen, über dieses weitere Zeichen der gemeinsamen Bestrebungen zur Positionierung der Region. In bisher einzigartiger Weise für die Region werde man mit Hilfe einer externen Agentur regionale Mindeststandards für Gästeführungen entwickeln und dafür die Teilnehmer in Workshops und Schulungen auf ihre neue Aufgabe vorbereiten.

Kernstück bildet ein Handbuch, in dem Anforderungsprofile, Organisationsstandards, Schulungsunterlagen, juristische und steuerrechtliche Belange, Musterformulare und Kalkulationsgrundlagen für die Führungen zu finden sein werden. Fest steht schon jetzt, dass es künftig vier aufeinander aufbauende Führungsarten geben wird:

- Basisführungen zur anschaulichen Vermittlung klassischer Informationen und Fakten (z.B. Altstadtführung),
- Erlebnisführungen, bei denen die Gäste mit einbezogen werden (z.B. Jüdisches Leben in Mellrichstadt),
- Kostümführungen, bei denen der Gästeführer in die Rolle einer prominenten Figur schlüpft (z.B. Steinzeit)

sowie Theaterführungen, bei denen der

Gästeführer die ganze Zeit in der Rolle einer ausgewählten historischen Person bleibt (z.B. Bismarck).

Verweildauer der Gäste erhöhen

Das mit Unterstützung des Regionalmanagements der Landkreise Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld auf den Weg gebrachte Leader-Projekt „Wir für Sie“ soll die Verweildauer von Gästen durch das erweiterte und optimierte Führungsangebot erhöhen. Ebenso eignen sich die neuen Gästeführungen für Einheimische, die ihre Heimat besser kennen lernen wollen.

Die Gesamtkosten für das Leader-Projekt „Wir für Sie: Neue Themenführungen und Qualifizierung der Gästeführer Bayerische Rhön“ belaufen sich auf 225.051 EURO, Leader trägt 60 Prozent der Nettokosten (113.634 EURO). Die Eigenmittel der Tourismus GmbH Bayerische Rhön als Projektträger betragen 38.246 EURO. Weiterhin übernehmen die Projektpartner Stadt Fladungen, Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Stadt Mellrichstadt, Haus der Langen Rhön (Oberelsbach), Stadt Hammelburg, Stadt Bad Königshofen, Stadt Bischofsheim, das Bayerische Staatsbad Bad Kissingen, die Stadt Bad Kissingen, die Stadt Bad Neustadt und Schloss Aschach die restlichen Kosten.

Weitere Informationen: Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Tel. 09771 / 94 670, www.rhoen.de

LEADER-Projekt: Mit modernen Medien in die Vergangenheit reisen

BAD KISSINGEN. Die Stadt Bad Kissingen bietet künftig gemeinsam mit Volkach „denk-mal-routen“ an.

Anlass für die erste intensive Zusammenarbeit von Main- und Saale-Tourismus ist die Rolle der beiden Städte als „regionale Ankerpunkte“ der Bayerischen Landesausstellung 2013 in Schweinfurt unter dem Motto „MAIN UND MEER“. Die Bayerische Landesausstellung und das EU-Förderprojekt LEADER haben die Chance zu einer neuen, ausbaufähigen Zusammenarbeit zweier Städte auf touristischen und kulturel-

lem Gebiet gegeben“, freute sich der 2. Bürgermeister der Stadt Bad Kissingen, Prof. Dr. Dr. Peter Deeg.

In einem von Leader geförderten Projekt vernetzen nun beide Destinationen erstmals ihre geschichtsträchtigen Sehenswürdigkeiten auf multimedial unterstützten „denk-mal-routen“.

Geführt und informiert werden Interessenten mit Hilfe von Multimedia-Guides. Einheitlich gestaltete Schilder, Infostelen sowie Prospekte und Plakate ergänzen das Wissen um die geschichtsträchtige Vergangenheit beider Orte. QR

Codes (von Smart Phones lesbare Pixelcodes) führen auf entsprechende weiterführende Passagen im Internet. Einheimische und Gäste können so die beiden Städte ab Frühsommer 2013 bei thematischen Entdeckungsreisen, wie z. B. der Altstadttour oder der Mainschleifentour um Volkach erleben. Beide Städte halten jeweils zehn Geräte in den Tourist-Infos bzw. in Bad Kissingen im Museum „Obere Saline“ vorrätig, die gegen Pfand ausgeliehen werden.

Weitere Informationen zum Projekt Tel. 0971 807 0, www.badkissingen.de

„Zeichen setzen für die Rhön“ - attraktives Jahresprogramm

Fulda/Rhön. „Zeichen setzen für die Rhön“ lautet das ambitionierte Jahresmotto des Rhönklub für das kommende Jahr 2013. Damit soll, so der Rhönklub-Hauptvorstand, eine klare Zielvorgabe gesetzt werden: nämlich ein nachhaltiges und zukunftsweises Engagement der nahezu 25.000 Mitglieder und 88 Zweigvereine für die Rhön.

„Der Rhönklub verbindet Tradition und Moderne, wie es das Thema „Hat Tradition noch Zukunft?“ der diesjährigen Heidelsteifeier gezeigt hat“, erklärt Rhönklub-Präsident Ewald Klüber. Das heißt auf Grundlage der Bewahrung überlieferter Werte soll Zukunft gestaltet werden: Dynamisch und lebendig mit viel Erfahrung und Kompetenz. Der Rhönklub deckt viele Aufgabegebiete ab, die heute für die Region und Heimat Rhön von großer Bedeutung sind: Wandern, Kultur, Naturschutz, Wegearbeit, Hüttenwesen sowie Jugend- und Familienarbeit. Dies geschieht ehrenamtlich über drei Bundesländer hinweg – für Klüber eine besondere Herausforderung und Chance für den Rhönklub und seine Partner. Der Slogan „Zeichen setzen für die Rhön“ ist bewusst an das Motto des Deutschen Wanderverbandes für das kommende Jahr angelehnt: „Zeichen setzen - 130 Jahre engagiert für Wan-

derwege“, um so die herausragende Rolle der Markierung und Betreuung von attraktiven Wanderwegen zu unterstreichen. Ebenfalls bietet das Jahresprogramm 2013 zahlreiche Höhepunkte und ist demnächst unter www.rhoenklub.de nachzulesen. Dazu gehören unter anderem die Hauptkulturtagung am 9. März und 10. März 2013 in Hilders-Oberbernhards mit dem Thema „Moore und ihre Bedeutung für die Rhön“. Bereits am 13. Januar 2013 beginnt das Wanderjahr der Rhönklub-Region Saale-Sinn auf dem Kreuzberg, die Rhönklub-Region Fulda folgt eine Woche später am 20. Januar 2013 auf der Milseburg. Weiterhin bietet der Gesamt-Rhönklub auch im Jahre 2013 ein abwechslungsreiches Ferienwanderprogramm an.

Sternwanderungen am 1. Mai

Es beginnt mit einer „Grenzgängertour“ vom 19. März bis 21. März von Behringen nach Oberweid, führt unter anderem weiter über den „neuen“ Milseburgweg von der Domstadt Fulda hin zur Werra nach Meiningen vom 23. August bis zum 25. August 2013 und endet mit der Streckenwanderung „Auf dem Wasserkuppenweg“ (HWO 4) - Vom Heidelbeerort Giesel bis in Schillers Zufluchtsort Ritschenhausen. Ebenfalls

bieten die Rhönklub-Zweigvereine in ihren Jahresprogrammen eine Vielzahl von attraktiven Veranstaltungen und Wanderungen an. Darüber hinaus finden die Sternwanderungen der Region Ulstertal am 1. Mai nach Batten anlässlich der 50-Jahr-Feier des Rhönklub-Zweigvereins Batten-Findlos, der Region Sinn/Saale am 16. Juni nach Unterwaldbehrungen, der Region Werra am 7. Juli zur Hut bei Kaltennordheim sowie der Region Fulda am 4. August nach Hofbieber statt. Seinen 90. Geburtstag feiert der Rhönklub-Zweigverein Lahrbach am 9. Mai 2013, 40 Jahre wird der Rhönklub-Zweigverein Burgwallbach am 7. Juli 2013. Den 90. Jahrestag können der Rhönklub-Zweigverein Hanau am 6. Juli 2013 und der Zweigverein Thaiden am 7. Juli 2013 feiern. Die Deutsche Wanderjugend im Rhönklub lädt am 20. Juli 2013 zum zehnten Mal zur Lama Wanderung ein. Ebenfalls Höhepunkte im Wanderkalender werden der Wandervierer am 26. Mai in Hilders, am 23. Juni in Elters, am 21. Juli in Tann und am 18. August in Eichenzell sein. An der Vorbereitung des 4. Rhöner Wandertages in Bad Neustadt/Saale am 27. Juli und 28. Juli 2013 ist zudem der Rhönklub maßgeblich beteiligt, um den Erfolg des Vorjahres in Hilders zu wiederholen. Die 89. Heidelsteifeier lädt am 15. September



Jahresendwanderung der Rhönklub-Werraregion in der Hohen Rhön

Über 250 Wanderfreunde aus der Thüringer und hessischen Rhön trafen sich zur traditionellen Jahresendwanderung des Rhönklub-Werragaus, die diesmal der Zweigverein Oberweid ausrichtete. Der Zweigverein hatte drei Wanderrouten ausgesucht. Die große Tour mit 13 Kilometern Länge führte über den Ellenbogen mit dem Eisenacher Haus und dem Thüringer Rhönhaus und durch das Naturschutzgebiet „Rhönwald“. Die mittlere Tour hatte eine Länge von 8,5 Kilometern und hatte als Zwischenziel ebenfalls das „Thüringer Rhönhaus“, das vom Rhönklub vor kurzem mit der „Milseburgweg-Urkunde“ für die Bewahrung der Regionalität und das Angebot Rhöner Gastlichkeit in all seinen Facetten ausgezeichnet worden war. Schließlich gab es noch einen rund 4,3 Kilometer langen Rundweg um Oberweid.

Foto: Freies Journalistenbüro der Rhön

nicht nur Mitglieder, sondern auch alle Wanderfreude und Freunde des Rhönklub ein. Das Vorweihnachtliche Singen der Wanderjugend im Rhönklub mit vielen Aktiven aus der Nachwuchsarbeit des Rhönklub steht am 15. Dezember 2013 in Geisa auf dem Programm. Damit hat der Rhönklub ein attraktives Programm für Alle, für Jung und Alt, die sich für die „Rhön - Wandern & Mehr“ interessieren, erklärt Rhönklub-Präsident Ewald Klüber in einer Pressemitteilung.

Weitere Informationen, Themen und Termine:

Rhönklub-Geschäftsstelle, Petersdorfer 7, 36037 Fulda, Tel. (0661) 73488, Fax: (0661) 79794, E-Mail: hauptvorstand@rhoenklub.de, Internet: www.rhoenklub.de.

Demografie-Workshop mit der Bertelsmann Stiftung

Der Verein Natur- und Lebensraum Rhön lädt in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates zu einem eintägigen Workshop „Auswirkungen Demografischer Wandel und die richtigen Instrumentarien“ ein. Die Veranstaltung findet am **Samstag, 23. Februar 2013 von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus Dipperz**, Am Dorfbrunnen 2, statt.

Als Referent und Berater wurde Dr. Winfried Kösters gewonnen.

Manche könne es nicht mehr hören, andere glauben eh nicht dran und wieder andere halten es für ein Modethema. Für die Rhön ist es allerdings wohl das Thema, dass unsere Zukunft am meisten bestimmen wird. 2011 wurden

nur noch halb so viele Kinder geboren wie 1964. Was geschieht, wenn die Baby-Boomer der 60iger Jahre um 2030 in Rente gehen? Wer schiebt den Rollstuhl? Wie stellen wir uns das Altwerden gemeinsam vor? Wie können wir lange genug in unseren eigenen vier Wänden leben? Wir können wir die jüngeren motivieren, bei uns zu bleiben und ein Generationen übergreifendes aktives Miteinander gestalten? Was müssen wir tun, damit unsere Rhön attraktiv bleibt und nicht nur die alten Menschen in unseren Gemeinden leben wollen? Wie offen sind wir für Menschen, die zuwandern wollen? Im Rahmen des Workshops soll nicht nur ein Problembewusstsein erzeugt werden, sondern es soll aufgezeigt wer-

den, welche gesellschaftlichen Anpassungsprozesse notwendig sind und wie jeder einzelne sich auf die veränderten Rahmenbedingungen einstellen kann.

Die Veranstaltung ist kostenpflichtig. Die Tagungsgebühr beträgt 10 € und beinhaltet Tagesgetränke und Mittagimbiss. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel.: 06654-96120 oder info@vnlr.de bis 15. Februar 2013.

Die Veranstaltung richtet sich an die Kommunalpolitik der Rhön aber auch an alle Bevölkerungsgruppen, Unternehmen, Vereine etc., welche sich mit dem Demografischen Wandel auseinandersetzen bzw. von diesem betroffen sind.

Workshops und Semesterkurse Kunststation Oepfershausen

Ölmalerei (Anfänger/Fortgeschrittene)

Schwerpunkte dieser Kurse sind die theoretische Anleitung und das praktische Arbeiten in gegenständlich orientierter Ölmalerei. Ziel ist es mit Hilfe erlernter Technik, den eigenen Stil zu finden.

Termine: jeweils **Samstag, 2. März, und 27. April** von 9.00- 17.00 Uhr, **Samstag, 15 Juni**, von 9.00-17.00 Uhr Ölmalerei in freier Natur; Leitung: Sergej Kasakow, Kursgebühr: jeweils 42,00 € (einzeln buchbar, notwendig: Ölfarben, Pinsel, s. a. www.kasakow-kunstmalerie.de

Keramisches Relief

Das Relief ist eine Gestaltungsform zwischen Malerei und Plastik, es tritt aus der Grundfläche erhaben hervor. Bei der Erstellung eines Reliefs, kann entweder von der Grundfläche ausgehend der Ton aufgebaut oder aus einem dicken Tonblock nach unten zur Grundfläche hin das Material abgetragen werden. Termin: **Samstag, 2. März**, 9.00-16.00 Uhr, Leitung: Peter Weber, Keramiker, Kursgebühr: 40,00 €, zzgl. Material und Brennkosten

Naturkosmetik selbst herstellen

Voll im Trend liegt der Einsatz von natürlichen Zutaten auch bei der Herstellung von Kosmetikartikeln. Die Inhaltsstoffe von diesen Naturkosmetik-

Produkten basieren auf Rohstoffen aus der Schatzkammer der Natur. Sie unterstützen die Gesunderhaltung der Haut in jedem Lebensalter, statt sie unnötig zu belasten. Vorgesehen ist die Herstellung von Produkten wie Lippenpflegestift und Wildkräuterfeuchtigkeitscreme für die bevorstehende warme Jahreszeit mit hochwertigen Ingredienzien sowie einer Bodylotion, die ebenfalls für wärmere Tage hervorragend geeignet ist.

Termin: **Samstag, 9. März**, 9.00- 12.00 Uhr
Leitung: Birgit Ehrsam, Kursgebühr: 12,00 € zzgl. Materialkosten

Kalligrafie „ Humanistische Kursive“

Kalligrafie ist die Kunst der schönen Schrift. In diesem Kurs wird Ihnen die Humanistische Kursive vorgestellt, eine runde und schwungvolle Urkundenschrift aus dem Jahr 1440. Sie lernen den Umgang mit der Feder, Tusche und Tinte und erhalten Kenntnisse zu den Materialien. Glückwunschkarten und Gedichte können Sie kreativ gestalten. Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

Termin: **Samstag, 9. März**, 9.00- 16.30 Uhr, Leitung: Simone Kirsch, Kalligrafin
Kursgebühr: 40,00 €

Materialliste: Bandzugfeder 3 mm, Federhalter, Tusche, Tinte, kariertes Papier, kleiner Pinsel, Zeitungen, Reini-

gungstücher. Kalligrafiebedarf auch bei Kursleiterin erwerbbar.

Beton-Skulptur / Intensiv

An dem ersten Wochenende dieses Intensiv-Kurses wird eine Großskulptur aus einem Styroporblock mit Hilfe von Messer und Drahtbürsten herausgearbeitet. Eva Skupin steht den Kursteilnehmern hierbei für Hilfestellungen zu Fragen in Form und Proportionen sowie der Umsetzung im Material, mit ihrem bildhauerischen Können zu Seite. Im zweiten Kursteil, dient die entstandene Styroporskulptur als Grundkörper um mit der Betonmasse ummantelt zu werden. Details werden modelliert und fein herausgearbeitet. Möglich ist ein abschließender Farbanstrich. Die entstandenen Werke sind frostsicher und können im Außenbereich aufgestellt werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Termine: **16./ 17. März** sowie **23./24. März, samstags** von 10.00- 19 Uhr, **sonntags** von 9.00- 16 Uhr

Info / Anmeldung:

Kunststation Oepfershausen e.V., Blumenburg 132, 98634 Oepfershausen, Tel.: 036940 50224, e-mail: info@kunststation-oepfershausen.de www.kunststation-oepfershausen.de

Veranstaltungs-Höhepunkte Februar / März 2013

(Auszug aus dem Regionalportal Rhön)

02.02.2013 - 11:00 Uhr - **Lichtmessmarkt**

Am Katzbachhaus Oberkatz

06.02.2013 - 8.30 und 11.00 Uhr - **Das Katastrophenkonzert**

Kursaalgebäude Bad Brückenau

09.02.2013 - 14:00 Uhr - **Faschingsumzug**

Ostheim

10.02.2013 - 13:30 Uhr - **Karnevalssumzug Zella**

Zella/Rhön

10.02.2013 - 13:30 Uhr - **Faschingsumzug**

Mellrichstadt

11.02.2013 - 15:01 Uhr bis 17:00 - **Größter Rosenmontagsumzug Südthüringens**

Geisa

11.02.2013 - 14:00 Uhr - **Rosenmontagsumzug**

Bischofsheim

17.02.2013 - 11:00 Uhr - **Gersfelder Bauernmarkt**

Rhönmarkthalle Gersfeld (Rhön)

01.03.2013 bis 30.04.2013 - **Kissinger Osterklänge**

verschiedene Veranstaltungsstätten Bad Kissingen

02.03.2013 - 20:00 Uhr - **Kabarett "Bauchlandung"**

Oskar-Herbig-Halle Mellrichstadt

04.03.2013 - 19:30 bis 21:00 Uhr - **"Trilogy Tour 2013"**

Kursaal Bad Bocklet

09.03.2013 - 19:30 bis 22:30 Uhr - **Das Krimifestival "Tatort Fulda":** Fuldaer Krimi-Dinner: Der Tod isst mit!

Museumskeller Fulda

31.03.2013 bis 01.04.2013 - 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr - **Kelten-Erlebnistage Ostern**

Keltendorf Sünna

**Weitere Veranstaltungen: Siehe aktuelle Ausgabe und Regionalportal Rhön www.rhoen.info
oder Internetseiten der Orte!**

Regelmäßige Informationen erhalten Sie als Download www.rhoen.info/rss-feeds/!

Zukunfts-Ticker Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön, Interessierte sowie Nutzer der Dachmarke Rhön erhalten auf Wunsch den Zukunfts-Ticker seit 01.01.2006 im kostenlosen Bezug - ausschließlich per Mail oder als Downloadfunktion im Internet.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, maximal 3 x im Jahr eigene Informationen zu veröffentlichen. Ihre Mitteilungen müssen aber von länderübergreifender regionaler Bedeutung sein bzw. einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus, Kultur und etc. sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET:
Alle Ausgaben veröffentlichen wir über www.rhoen.info.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wieder finden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 81:

20. März 2013.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am **29.03.2013** als Newsticker per Mailversand oder Download im Internetportal Rhön.

Ihr Ansprechpartner:

Redaktion:
Regina Filler
Rhönforum e. V.:
Marktplatz 29
36419 Geisa

Tel. 03 69 67 /5 90 58

e-mail: filler@thueringerrhoen.de

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft

Rhön

Landkreise: Wartburgkreis,
Schmalkalden-Meiningen, Rhön-
Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen,
Verein Naturpark und Biosphären-
reservat Bayer. Rhön e.V.
Oberelsbach,
Verein Natur- und Lebensraum
Rhön e. V. Gersfeld/Wasserkuppe,
Rhönforum e. V., Geisa

Bestellung per Mail

filler@thueringerrhoen.de